

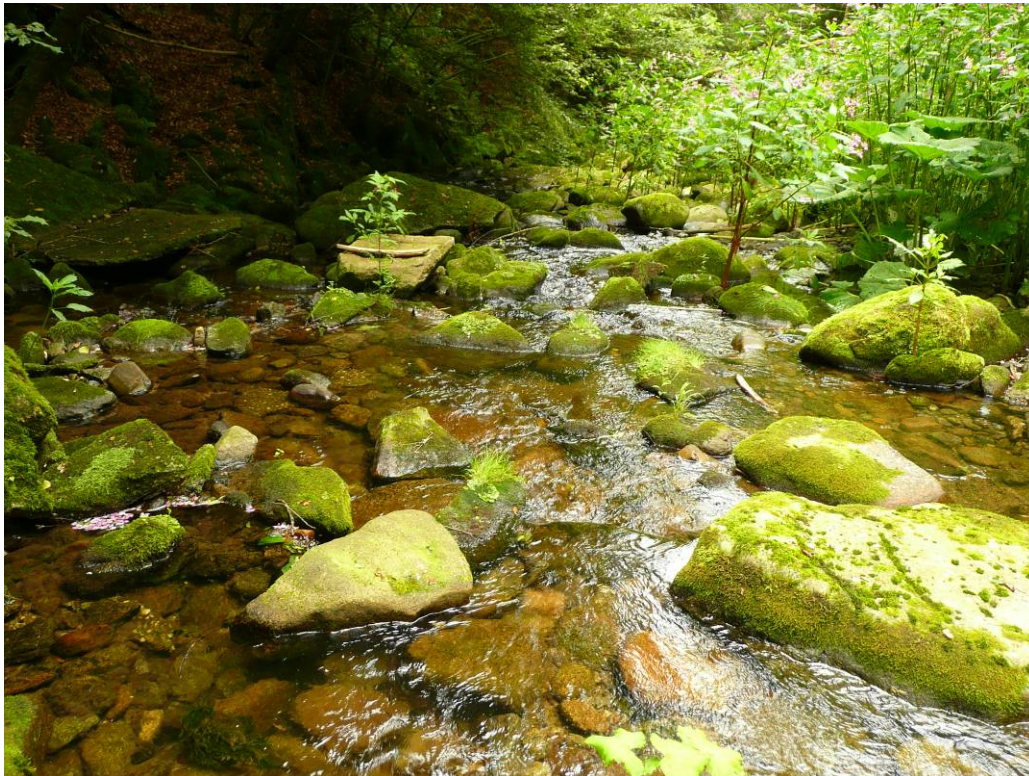
## 04.08.2012, Samstag

Alle guten Dinge sind drei...daher verbringen wir unseren Sommerurlaub mal wieder im österreichischen **Mühlviertel** (mit einem kurzen Abstecher ins **Waldviertel**). Hier ist echt was geboten - nämlich nix - außer Natur pur und wenig Urlauber - von den paar Holländern mal abgesehen, die man zu dieser Zeit ja überall findet!...

Für uns optimal, viel wandern mit dem Wauzl und einfach entspannen.

Schon nach 3 1/2 Stunden haben wir unser Ziel des heutigen Tages erreicht, unseren Ausgangspunkt für die **Wanderung im Rannatal**.

Wir parken bei **Rannamühl** direkt in der Nähe der Donau, wo die **Ranna** in selbige mündet. Dann geht's auf einem gut begehbaren Forstweg immer entlang des Baches (Flüsschens) aufwärts gen Norden bis zur Staumauer des **Rannastausees**. Unsere Begleiter sind ständiger Nieselregen, subtropische Wärme und „Breman“ (Bremsen). Diese Viecher nerven schon gewaltig und stechen was das Zeug hält. Dennoch ist der Weg bis zur Staumauer sehr schön zu gehen.



Rannatal

Bei der Staumauer angekommen, schauen wir erst mal etwas blöd...da fahren doch tatsächlich Autos über diese schmale Mauer...



Staumauer Rannastausee

Zurück geht's dann oberhalb des **Rannatals** immer entlang des Rohrleitungssystems. Auch ein sehr interessanter Wanderweg.



Oberhalb des Rannatals

Über das Dorf **Altenhof** bewegen wir uns auf kleinen Pfaden auf die **Ruine Falkenstein** zu. Die Ruine war mal eine wirklich imposante Burganlage an einem traumhaften Fleck – laut beschreibendem Schild „uneinnehmbar“.

Der Fleck ist immer noch sehr schön, die Burganlage hat über die Jahrhunderte natürlich etwas gelitten, wird aber gerade wieder auf Vordermann gebracht.



Ruine Falkenstein

Weiter geht's immer entlang der Kante des Rannatals zurück bis Rannamühl. Eine schöne Wanderung die insgesamt ca. 3 1/2 Stunden gedauert hat.

Erst jetzt fällt uns ein, dass ja heute Samstagnachmittag ist und wir noch keinen Mampf für heute und morgen eingekauft haben. Da hier alle Läden scheinbar ab Mittag geschlossen sind, huschen wir nochmals zurück über die Grenze nach Deutschland, versorgen uns mit leckerem Essen für die nächsten zwei Tage und suchen uns dann ein schönes Plätzchen für die Nacht.

Jetzt hätte ich doch fast noch die schwarze Madonna in der **Loreto-Kapelle** in **Pfarrkirchen im Mühlkreis** vergessen.

Diese besuchen wir auf Knis „Fürbitten“ natürlich noch „so im Vorbeifahren“.



Schwarze Madonna der Loreto Kapelle, Pfarrkirchen

Unser schönes Plätzchen für die Nacht finden wir dann direkt an der **Donau bei Kramesau**.



Stellplatz an der Donau bei Kramesau

Hier haben sich bereits viele Angler mit ihren Zelten häuslich niedergelassen und auch für uns gibt es noch einige freie Quadratmeter direkt am Wasser. So beenden wir den Tag indem wir den großen und kleineren Pötten zusehen, wie sie die Donau rauf und runter fahren. Ein schöner erster Tag

### **Anmerkungen von Kni:**

*Da kann ich Schmi nur zustimmen: eine schöne Wanderung.*

*Auch die schwarze Madonna ist sehenswert, ein ruhiger, besinnlicher Ort.*

*Wunderbarer Ausklang am Donauufer: mit Picknickdecke, Lesestoff und Pastis, Schiffe schauen und vor den Wellen flüchten, Steine sammeln und unseren armen Hund von einem Angelhaken befreien. Ich wusste gar nicht, dass hier Hunde gefangen werden...  
Wir hatten Glück und Schmi konnte Jula befreien.*

*Dann gab's noch leckeren Fisch ohne Angelhaken, weil tiefgefroren und Zucchini (noch aus dem heimischen Garten).*

*Leider zog dann noch ein Gewitter auf und der arme Hund musste mit den Zähnen klappern vor Angst, dafür gab's einen wunderschönen Regenbogen und Sonnenuntergang.*

### **05.08.2012, Sonntag**

Nachdem wir das Gewitter gestern Abend alle heil überstanden haben – unser Hund hat durch sein ängstliches Zähnegeklapper allerdings etwas „Material“ lassen müssen – ist es in der Nacht angenehm kühl geworden.

Der heutige Tag beginnt mit Sonnenschein, man möchte es kaum glauben – und das wenn wir verreisen. Bevor sich das Wetter es doch noch überlegt und auf Regen umschwenkt, machen wir uns auf den Weg nach **Bad Leonfelden**. Wir wollen uns dort im **Brunnwald** die „**Steinsitzungen**“ (sollte wohl eher **Steinsetzungen** heißen) ansehen.

Die eigentliche Wanderung (von den Touristikern empfohlen) beginnt in **Bad Leonfelden**, wir kürzen diese aber ein wenig ab und beginnen an der Straße etwas westlich des Ortes (zwischen **Brunnwaldhäuseln** und **Spielau**).

Von dort aus geht's in südwestlicher Richtung bis man auf den **Erlebnisweg Moorwald** trifft.

Diesem folgend halten wir uns bei der Holzfällerhütte halbrechts, in Richtung Süden entlang des 30'er Wanderwegs.

Dem Wanderweg folgen wir, bis wir auf eine kleine Hütte (links des Weges) treffen.

Direkt gegenüber dieser Hütte befinden sich ein Bildstock und ein sehr interessanter **Gatter- bzw. Lochstein**.



Loch und Gatterstein im Brunwald, Bad Leonfelden

Die weiteren Steinstätten sind ab hier beschildert. Wobei wir das **Hüterkreuz** leider nicht gefunden haben.

Die **sieben** in einer Linie aufgestellten **Steine**, über deren Bedeutung die „Gelehrten“ bis heute rätseln allerdings schon.

Sicherlich spielt die Anzahl „7“ eine entscheidende Rolle. Bei den Germanen gab's ja z.B. die „sieben Richtersteine“, allerdings waren diese wohl kreisförmig angeordnet.

Manchmal wäre es ganz nett, in der Zeit zurückreisen zu können, um derartige Rätsel zu lösen....Deutungsversuch von Schmi: ..ein Agility-Parcours für Steinzeit-hunde? ... wohl kaum.



Die sieben Steine im Brunwald, Bad Leonfelden

Nicht weit von den Steinen entfernt, befindet sich dann ein sehr schön gelegener **Opferstein**. Er sieht mal wieder aus, als wäre er extra hier platziert worden und hat eine ziemlich beeindruckende „Schüssel“.

Die im Stein eingeritzten (aufgemalten) Pentagramme sind allerdings eindeutig neueren Datums, aber wenigstens richtig rum - weiße Magie - wie Kni klugscheißerisch bemerkt.

Was bleibt ist die Erkenntnis: „*Auch Esoterikerhände beschmieren Tisch und Wände!*“



Opferstein im Brunwald, Bad Leonfelden

Auf dem folgenden Rückweg zu unserem Scotty (Wohnmobil) machen wir noch ein wenig Brotzeit mit einem unfreiwilligen Blutopfer von Schmi.

Der heilige Schnitt an der Dose Frühstücksfleisch...Schei...!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!!

Da die Temperaturen nun schon ganz schön angestiegen sind, machen wir uns gleich auf den Weg nach **Neumarkt im Mühlkreis**. Hier gibt's ein kleines **Freibad**, welches uns schon bei unseren letzten Besuchen eine willkommene Abkühlung verschafft hat. So auch heute.

Der Hund nutzt den Stopp am frühen Nachmittag für ein ausgiebiges Schläfchen und wir werden wohl den schattigen Parkplatz vor dem Bad auch für die Nacht nutzen. Wieder ein wirklich schöner Urlaubstag.

### **Anmerkungen von Kni:**

*Gut dass die Wanderung meist durch den schattigen Wald führte, denn heute ist es wirklich heiß. Echter Sommerurlaub eben, das bin ich bei so einem Regenmagnet wie Schmi gar nicht gewöhnt. So soll es sein, so kann es bleiben, so hab ich es mir gewünscht...*

## Reisebericht Mühlviertel / Waldviertel (Oberösterreich) August 2012

*Nach einer Runde schwimmen, lese ich gemütlich, wir trinken Espresso, der Wauzl ruht und Schmitzert rum. Ich muss nichts mehr tun, nur erholen und vielleicht abends noch einen kleinen Spaziergang machen, falls der Hund noch mal aufsteht...*